



Jahresbericht

über den Zeitraum September 2017
bis September 2018



Freiwilligen Zentrum Fürth

Theresienstr. 3
90762 Fürth

Telefon: 0911-2174782
Fax: 0911-2174784

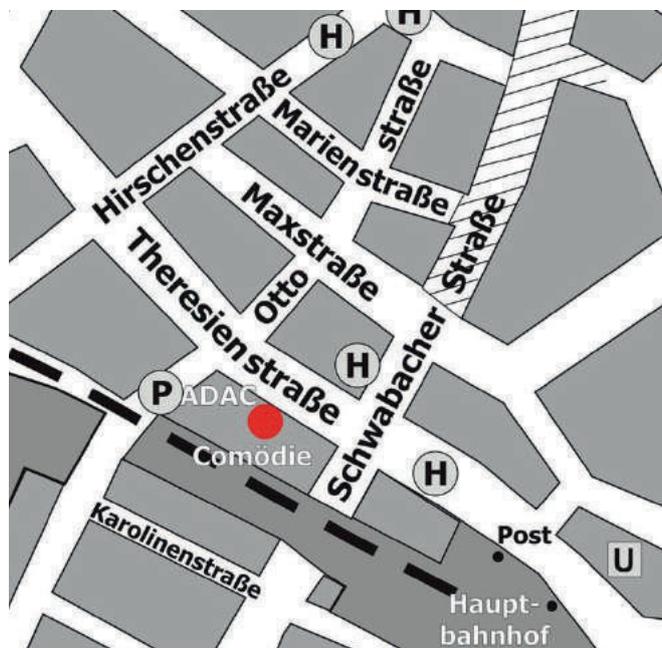
www.freiwilligenzentrum-fuerth.de
fzf@iska-nuernberg.de

Spendenkonto:

ISKA
Bank für Sozialwirtschaft München

IBAN:
DE82 7002 0500 0006 8613 00
BIC: BFSW DE33 MUE

Hier finden Sie uns:



Inhalt

Inhalt	Seite 3
Einführung	Seite 4
Anerkennungskultur im FZF	Seite 4
Büroteam	Seite 5
Engagementberatung	Seite 5
Öffentlichkeitsarbeit im FZF	Seite 6
Flüchtlingshilfe	Seite 7-8
Perspektiven finden in Fürth - Integrationslotsen	Seite 9
Schülercoach	Seite 9
Engagement in Grundschulen	Seite 10
Engagement in Kindertagesstätten	Seite 10
Festschrift Jubiläum	Seite 11-14
Kinderbuchhaus	Seite 15
Gesundes Schulfrühstück	Seite 15
Theater AG	Seite 15
Repair-Café Fürth	Seite 16
Handwerkliche Nachbarschaftshilfe	Seite 16
Zeit für Nachbarn – Besuchsdienst für Senioren	Seite 17
Wohnberatung	Seite 17
Fundraising	Seite 18
Unsere Spender	Seite 19
FZF-Ansprechpartner	Seite 20
Ausblick	Seite 21
Impressum	Seite 22
Fotogalerie	Seite 23



FZF-Basis

Unsere Öffnungszeiten:

Montag:
9.30 – 18.00 Uhr

Dienstag – Donnerstag:
9.30 – 16.00 Uhr

Gerne vereinbaren wir individuelle Beratungstermine!

Ute Zimmer
FZF-Leitung

Unsere Basisfinanzierung wird größtenteils von der Stadt Fürth und anteilig von AWO, Caritas und Diakonie getragen.

Spender, allgemein:
infra fürth holding gmbh
Evi und Peter Kurz
Rechtsanwaltskanzlei Raab & Kollegen



Hier eine Auswahl aus dem Fortbildungsprogramm 2018/19:

- Tai Chi
- Die vier Grundrechenarten spielend üben
- Engagement stärken. Haltung zeigen.
- Ausflug in den Orient in Nürnbergs Südstadt
- Selbstbestimmt denken und glücklich ins neue Jahr
- Schreibwerkstatt



Das war doch neulich erst!

Am 25.08.2008 wurde in der Theresienstraße 3 das Freiwilligen Zentrum Fürth eingeweiht.

Wie die zentrale Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement funktioniert, zeigt eine kleine Geschichte: Eine Freiwillige aus dem Besuchsdienst ruft im kalten Januar bei uns an. Es geht um eine alte Dame, die in einer ofenbeheizten Dachwohnung lebt. Nun geht der Frau das Heizmaterial aus und sie bräuchte dringend jemanden, der ihr 10 Säcke Kohlen in die Wohnung trägt. „Hm, das ist schwere, schmutzige Arbeit. Für so et-

was finden wir selten Freiwillige, aber ich werde es versuchen“, antworte ich.

Als ich den Hörer auflege, kommt ein Mann aus Mexiko mit seiner deutschen Freundin ins FZF. Er besucht sie gerade für ein paar Wochen und möchte in dieser Zeit etwas Sinnvolles tun. Gerne für Senioren, gerne körperliche Arbeit, so übersetzt seine Freundin.

Am nächsten Tag sind die Kohlenstücke in der Wohnung der bedürftigen Seniorin. Die beiden können sich zwar nur mit Gesten verständigen, aber sie sind glücklich.



Anerkennungskultur im FZF

Eine lebendige Anerkennungskultur gehört zu den Standards des FZF. Damit bedanken wir uns bei den engagierten und vielfältigen Einsatz der vielen Freiwilligen. Neben Fortbildungen, Betriebsausflug und Neujahrsempfang zählen auch Reflexionstreffen, Geburtstagskarten und Info-Mails dazu.

Für die Geburtstagskarten setzten wir die Reihe der Kunstkarten von Fürther Künstlern fort. 2018 ist der Maler Leon da Silva der Motivgeber. Beim Neujahrsempfang im Kultur-

forum konnten wir neben Bürgermeister Braun und Sozialreferentin Elisabeth Reichert einige Stadträte begrüßen. Als Gastredner stellte der städt. Beauftragte für kommunale Entwicklungspolitik Phillip Abel seinen Arbeitsbereich „Nachhaltigkeit“ vor.

Wir laden alle FZF-Freiwilligen ein, das Fortbildungsprogramm, das wir in Kooperation mit dem Zentrum Aktiver Bürger Nürnberg zusammenstellen, zu nutzen.

Büro-Team



„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“

Das beweist unser Büro-Team jedes Jahr aufs Neue. Denn die unterschiedlichen Kompetenzen und Persönlichkeiten des Teams ergeben nicht nur einen wertvollen Talent-Mix, sondern eine echte Superkraft. Seit Januar 2017 ist sie verstärkt worden: Am „langen Montag“ hält Jutta Raabe vormittags alle Fäden in der Hand. Neben ihren Einsätzen im Kindergarten und Mütterzentrum kann das FZF so auch von ihrer Berufserfahrung in Büro und Verwaltung profitieren.

Die Engagement-Beratung: Ein Team für alle Fälle

Über 100 Beratungsgespräche in verschiedenen Sprachen führte das Team bereits dieses Jahr mit Menschen, die sich in Fürth engagieren möchten - auch außerhalb des FZF an barrierefreien Orten und im Stadtpark während des Festivals „Fürth im Übermorgen“.

„Es ist toll, dass dabei der individuelle Mensch im Fokus steht“, sagt der Engagementberater Josef Lödermann. Jedes Gespräch und jeder Mensch ist anders. Aber das ist auch eine Herausforderung! Darum ist der kollegiale Austausch und die Reflexion in den Teamsitzungen besonders wichtig. Bei einem interkulturellen Training im Juni hat sich das Team außerdem für den Dialog mit Menschen aus anderen Kulturen sensibel und stark gemacht.



Egal ob Beratungstermine vergeben, Geburtstagspost verschicken, Statistiken erstellen oder 350 Briefe frankieren – das Team arbeitet Hand in Hand.

Im Juli war das Büroteam auch beim Zukunftsfestival „Fürth im Übermorgen“ vertreten, und informierte über die Arbeit im Freiwilligenzentrum. Und sogar literarisches Talent schlummert im Team.

So schreibt Karin Bäumler über ihren Einsatz im Büro:
„Wir sind zu neunt und haben die Ehre, in einer schönen Atmosphäre, das Büro des FZF zu verwalten und dabei unser Amt in Ehren zu halten.“



Auch in diesem Jahr besuchten die Berater wieder viele Einrichtungen vor Ort: die Caritasse, Kleidbar und Rummelsberger Diakonie, die mobile Fahrradwerkstatt, den Hospizverein, das Kinderbuchhaus und eine Gemeinschaftsunterkunft. Klasse, wie bunt Fürth und seine Menschen sind!

Von Januar bis September 2018 wurden 122 Beratungen gezählt. Im Berichtszeitraum September 2017 bis September 2018 haben 184 Beratungen stattgefunden.

FZF-Basis



Öffentlichkeitsarbeit im FZF

Hoch her geht es in den monatlichen Ein altbekannter Werbeträger (im wahrsten Sinnen des Wortes) ist in den Ruhestand gegangen: Der FZF-Sandwichman. Er wird leider nicht mehr über den Graffelmarkt flanieren. Wir danken ihm für den unermüdlichen Einsatz für die gute Sache.



Ehrenamt?
Wir sehen uns!



Weiterhin wird die Vitrine im U-Bahnhof/Hauptbahnhof mit großem Foto und Sprechblase bestückt. Derzeit wird das Team der Engagement-Beratung im Schaukasten vorgestellt.

Der neue Hingucker ist die „Grüne Resi“, das Info-Fahrrad aus der TheRESienstraße. Unsere lindgrüne Botschafterin mit dem Sonnenschirm war als mobiler Infostand schon einige Male im Einsatz und heuer galt es, einige neue Events zu besuchen.

Im Oktober gab es gleich drei Einsätze für die Resi. Zuerst kam der „Zukunftsmarkt Common!“ im Elan. Beim „Marktplatz für neue Impulse zu mehr Nachhaltigkeit in Fürth“ waren auch das Repair Café und die mobile Fahrradwerkstatt aktiv.

Eine gute Adresse ist immer die Freiwilligen-Messe in Nürnberg. 2017 fand die Messe in großen Zelten auf dem Hauptmarkt statt. Das sonnige Herbstwetter zog viele Menschen an, entsprechend stark frequentiert war der FZF-Stand, inklusive interessanter Gespräche.

Eine Fachmesse für Eltern und Schüler ist die „parentum“. In der Stadthalle Fürth informierten Unternehmen und Hochschulen über ihre Angebote. Das FZF stand für Fragen zu freiwilligen Einsätzen bereit, wurde aber wenig beansprucht.

Im März 2018 fand im Sportpark Ronhof die erste Fürther Gesundheitsmesse statt. Die 2-tägige Veranstaltung in einer ungewöhnlichen Location bot viele Informationen und Vorträge rund um die Gesundheit in jedem Alter an. Den sehr gut besuchten FZF-Infostand an zwei Tagen zu besetzen war eine tolle Leistung der freiwilligen Mitarbeiter.

Am Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Mai in Fürth war auch das FZF dabei. Bei viel Musik, wenig Reden und zahlreichen Infoständen fühlte sich die Resi und ihr Team sehr wohl.

Unter dem Titel „Fürth im Übermorgen“ lief im Juli eine Woche lang im Stadtpark ein Nachhaltigkeitsfestival: Vormittags mit Workshops für Schulklassen, nachmittags mit Informationen und Mitmachaktionen für Besucher. Das FZF war mit der mobilen Fahrradwerkstatt, dem Repair Café, einem Naturkosmetik-Workshop und dem Infostand mit der „Grünen Resi“ präsent.



Umstrukturierung der Flüchtlingshilfe

Im FZF gab es seit November 2015 die „Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl“, die vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration finanziert wurde. Diese Förderung lief Ende des Jahres 2017 aus.

Seit Mai 2017 finanziert das Ministerium die Stelle eines sog. Integrationslotsen. Die Projektgelder dafür werden hälftig zwischen der Stadt Fürth und dem FZF aufgeteilt. Der städtische Integrationsmanager, Richard Linz, ist mit der strategischen Projektsteuerung beauftragt, das FZF ist für die operative Umsetzung zuständig. Für das FZF bedeutet das, dass seit Januar 2018 nur noch 25 Stunden im Bereich Integration finanziert sind.

Auch inhaltlich hat sich die Arbeit verändert. Patenschaften zur Unterstützung im Spracherwerb, Begleitung bei Ämtergängen und Wohnungsvermittlung bilden jetzt die Schwerpunkte der Arbeit. Die Zahl der Freiwilligen, um die sich das FZF in seinen Projekten kümmert, liegt noch immer bei ca. 120 Personen. Erfreulich ist, dass über das FZF auch Geflüchtete ins Ehrenamt integriert werden.



„Zimmer frei?!“

Schon seit Ende 2016 besteht in Kooperation mit der Caritas-Flüchtlingshilfe die Projektgruppe „Zimmer frei?!“. Sechs sehr motivierte Freiwillige stellen sich als Ansprechpartner für Vermieter zur Verfügung und begleiten die Geflüchteten auf dem Weg zu einer eigenen Wohnung bei den Behördengängen. Auch nach dem Umzug stehen sie den neuen MieterInnen noch zur Seite.

SprachBistro/Sprachpatenschaften

An fünf Terminen im Jahr treffen sich Geflüchtete und Einheimische bei kleinen Snacks. In gemütlicher Atmosphäre lernt man sich kennen und es entstehen Sprachpatenschaften. So sind seit Juli 2017 rund 70 Patenschaften entstanden, von denen rund 40 noch aktiv sind.

Zwischen den Terminen des SprachBistros ist auch eine direkte Vermittlung in Kooperation mit der Caritas-Asylsozialberatung möglich.

FZF-Integration





Fahrradwerkstatt

Fahrräder werden an verschiedenen Orten repariert. Die Nachbarschaftswerkstatt findet in Kooperation mit der Kinderarche in der Theresienstraße 17 statt. Die mobile Fahrradwerkstatt hat drei Standorte: Auf der Hardhöhe (Max-Planck-Str. 15), Haus Phönix (Fronmüllerstraße 129) und im Finkenschlag (Hintereingang des Gemeindehauses St. Martin).

Asylothek

Die Anfang 2016 entstandene Asylothek wurde im Sommer 2018 aufgrund der Stundenreduzierung in den Verantwortungsbereich der Caritas übergeben. Inhaltlich bleibt alles beim Alten, d.h. am Montag kommen die Kinder zum Spielen, Malen und Kickern und am Mittwoch die Frauen zum Deutschlernen.

Kinderbetreuung

Keine Veränderungen gibt es bei der Kinderbetreuung in der GU in der Karolinenstraße. Hier wird an zwei Nachmittagen in der Woche gelesen, gebastelt, gespielt und gemalt. Nachdem Anfang 2017 ein Sportraum eingerichtet wurde, können die Kinder sich dort auch austoben.

Flüchtlinge ins Ehrenamt

Über unseren syrischen Kollegen Yasser Shkaki fanden schon 25 Geflüchtete ins Ehrenamt. Beliebte Bereiche sind hier Einsätze in Kitas, aber auch Kontakte mit Senioren, wie z.B. im Besuchsdienst.

Ausbildung zum Integrationsbegleiter/in

Im Rahmen des Integrationslotsenprojekts fand im FZF die Ausbildung zum ehrenamtliche/n Integrationsbegleiter/in statt. An zwei Wochenenden wurden zehn Freiwillige zu den Themen interkulturelle Kompetenzen, Umgang mit Vorurteilen, Wertebildung, Grenzen und Chancen ehrenamtlicher Tätigkeiten geschult.

Tischtennis

Wer Lust am Sport mit anderen hat, kann seit März 2018 einmal pro Woche in der Sporthalle einer Gemeinschaftsunterkunft Tischtennis spielen. Die Treffen sind unverbindlich, kostenlos und für alle ab 14 Jahren offen. Jeder ist Willkommen.

Spender:
ABF Apotheke, Eva Schreier
IKEA Deutschland GmbH & Co.
FOS Max-Grundig
Stadt Fürth



PFIF – Perspektiven finden in Fürth / Integrationslotsen

Das Projekt ist Teil des „EU-Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen“. Dazu zählen in Fürth vor allem Zuwanderer aus Süd-Ost-Europa, deren Zuzug gestiegen ist.

Viele Zuwanderer kennen kaum ihre Rechte und Pflichten. So werden Unterstützungsangebote wenig wahrgenommen. Hier hilft das Projekt den betroffenen EU-Bürgern. Neben dem FZF sind die städt. Erziehungsberatungsstelle, die Wärmestube, die AWO-Migrationsberatung und die VHS im Projekt aktiv.

Die Beratung erfolgt in den Fachdiensten. Die ehrenamtlichen Integrationslotsen sind Ansprechpartner für die Alltagsbewältigung und helfen bei der Integration vor Ort. Von großem Vorteil ist, dass unter ihnen einige Muttersprachler sind.

Im Projekt agieren rund 25 Freiwillige mit verschiedenen Sprachkenntnissen. Sie leisten: Sprachtraining, Bewerbungshilfe, Begleitung zu Ämtern und Schulen, Formularhilfe, Begleitung zu Fachdiensten, Dolmetschen.

Das vom Sozialreferat der Stadt Fürth getragene Projekt läuft bis Ende 2018, eine Verlängerung wurde beantragt.



Die Schülercoaches liegen auf Kurs

Die Schülercoach-Teams an der Pestalozzi- und Seeackerschule können auf ein erfolgreiches Schuljahr 2017/2018 zurückblicken. Der Großteil der Tandems wurde weitergeführt. Nicht in allen Fällen wurde mit dem Quali abgeschlossen, aber alle Schüler erhielten einen Ausbildungsplatz.

In der 8. Klasse wurden alle Coaches bei der Suche nach Praktikumsplätzen unterstützt und viele konnten eines ihrer Wunschpraktika antreten.

In den Teamtreffen werden die Möglichkeiten für das neue Schuljahr und Pläne zur Gewinnung neuer Coaches besprochen. Der Bedarf ist unverändert hoch.

FZF-Integration

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) der Europäischen Union und der Stadt Fürth gefördert.



FZF-Kinder



Grundschulen

In der Grundschule sollen grundlegende Lern- und Arbeitsformen sowie mathematische, sprachliche und sachkundliche Kenntnisse vermittelt werden. Im Regelfall unterrichtet eine Lehrkraft eine Klasse zwei Schuljahre lang. Dies entspricht dem Bedürfnis der Kinder im Grundschulalter nach einer festen Bezugsperson.

Freiwillige des FZF sind mit ihrem zuverlässigen und kontinuierlichen Einsatz zusätzliche Bezugspersonen für die Kinder. Sie unterstützen die Lehrkräfte in enger Absprache, sei es am Vormittag als individuelle Unterrichtsbegleiter, als Lesepaten oder am Nachmittag als Hausaufgabenbetreuer.

Eine große Herausforderung für Fachkräfte und für Freiwillige ist der gestiegene Zuzug europäischer Zuwanderer mit Kindern, die kein Deutsch sprechen. Wie auch die Flüchtlingskinder erhalten sie in den Übergangsklassen/Deutschklassen eine besondere Förderung, damit sie bald in die Regelklassen wechseln können.

Im Berichtszeitraum waren rund 40 Freiwillige in vier Grundschulen aktiv und der Bedarf ist nach wie vor hoch.

Kindertagesstätten

Kinder brauchen andere Kinder um miteinander zu spielen, miteinander zu lernen, Freundschaften zu schließen und auch um „miteinander streiten zu lernen“. In der Gemeinschaft lernen sie voneinander und miteinander.

Neben den engagierten Erzieherinnen stehen den Kindern auch die Freiwilligen des FZF zur Seite. Sie haben Zeit, hören zu, sind geduldige Spielpartner und sehen sich als Begleiter und Impulsgeber. Sie unterstützen die Erzieherinnen, singen, gärtnern, basteln, lesen vor oder gestalten sportliche, handwerkliche oder künstlerische Angebote - je nach Neigung und Interesse der Freiwilligen.

Durchschnittlich einmal pro Woche stellen sie ihre Zeit und ihre Kompetenzen zur Verfügung und bereichern den Kindergarten-Alltag. Der Umgang mit Kindern erfordert Einfühlungsvermögen und viel Energie, er ist aber auch besonders erfüllend, bereichernd und aktivierend.

Im letzten Kita-Jahr waren rund 20 Freiwillige in acht Kindergärten aktiv. Neue Helfer sind willkommen und können jederzeit einsteigen.



Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

„10 Jahre Freiwilligenarbeit in Fürth bedeutet eine 10-jährige Erfolgsgeschichte zum Segen vieler Kinder, Jugendlicher, Bedürftiger und der ganzen Stadtgesellschaft. Die Ehrenamtlichen des Freiwilligenzentrums gehören zu den größten Schätzen, den die Stadt Fürth aufzuweisen hat und ich möchte allen Freiwilligen von Herzen danken. Ich wünsche Ihnen, dass Sie für Ihre Hingabe und Ihren freiwilligen Dienst immer wieder viel an persönlicher Wertschätzung und Anerkennung auch zurückbekommen. „Geben ist seliger als nehmen“. Diesen biblischen Leitspruch verwirklichen Sie seit 10 Jahren in unserer Kleeblattstadt und tragen damit maßgeblich zu deren Blühen und Gedeihen bei. Tausend Dank dafür.“

Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister

.....
Markus Braun, Bürgermeister

„10 Jahre Freiwilligen Zentrum Fürth – das ist für mich eine einzigartige Erfolgsgeschichte für bürgerschaftliches Engagement in unserer Stadt: Überall dort, wo sich Bedarfe und Lücken in den unterschiedlichsten Lebensbereichen der Menschen (vom Kleinkind bis zum Senior) auftun, versucht das FZF mit gezielten Projekten diese Herausforderungen anzunehmen und zu meistern.

Das dabei immer wieder mit viel Herzblut und Leidenschaft eingebrachte ehrenamtliche Engagement aller Mitwirkenden ist ein wahrhaft großer „Schatz“ für unsere Stadt!“

Markus Braun
Bürgermeister

Referentin für Soziales, Jugend und Kultur, Elisabeth Reichert

Durch das Engagement von zahlreichen Freiwilligen entstehen soziale Netze, die für ein menschliches Miteinander unerlässlich sind und den sozialen Zusammenhalt in Fürth stärken.

So wichtig bürgerschaftliches Engagement für eine Stadt ist, so wichtig ist das Freiwilligen Zentrum Fürth für die Organisation und Koordination der Freiwilligenarbeit. Seit zehn Jahren akquiriert, koordiniert, vermittelt, schult und begleitet das FZF Ehrenamtliche. Die Freiwilligen-Projekte sind dabei so vielfältig wie die Menschen, die sich engagieren. Im FZF finden alle Interessierten einen Bereich, in dem sie ihr Wissen und ihre Talente einbringen können.

Liebe Frau Zimmer, Sie und Ihr Team sind der Stadt Fürth stets ein verlässlicher Partner und stellen die Freiwilligenarbeit auf professionelle Füße. Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement in den vergangenen zehn Jahren und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzlichst

Ihre Elisabeth Reichert
Referentin für Soziales, Jugend und Kultur





10 Jahre Freiwilligen Zentrum Fürth, das ist ein Grund zum Feiern! Wir rollen den roten Teppich aus für unsere Freiwilligen, denn sie sind die Stars des Jubiläums. In den letzten 10 Jahren sind Hunderte Ehrenamtliche in über 20 FZF-Projekten aktiv geworden und mehr als 1.300 Interessenten wurden beraten. 356 Menschen engagieren sich derzeit in unseren Projekten (Juli 2018) und viele andere konnten wir in über 130 Einsatzstellen in gemeinnützige Organisationen vermitteln.

Die Geschichte des FZF begann im Jahr 2005, als Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung das Nürnberger „Zentrum Aktiver Bürger“ (ZAB) beauftragte, ein Freiwilligenzentrum in Fürth einzurichten. So wurde das „Zentrum Aktiver Bürger Fürth“ geboren. Unter der Leitung von Aline Liebenberg wurden Fürther Bürger eingeladen, Ideen zu entwickeln, um sie mit dem ZAB Fürth umzusetzen. Es entstanden eine ganze Reihe neuer Projekte, wie der Interkulturelle Garten, die Interkulturelle Tischrunde, generationsübergreifende Freiwilligendienste, Bildungspaten und Familienpaten.

Einige Projekte aus dieser Zeit bestehen bis heute im FZF, wie die Wohnraumberatung für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, verschiedene Angebote in Grundschulen und Kitas und das Kinderbuchhaus, der kleinen Lese-Oase für Kinder.

Nach der dreijährigen Förderphase des ZAB-Fürth wünschte sich die Stadt weiterhin ein starkes freiwilligen Engagement in Fürth mit einfachen Zugangswegen. Dafür tat sich das „ZAB Fürth“ mit der Freiwilligenagentur der Wohlfahrtsverbände „WoFür“ zusammen. Die Projekte des einen und die Vermittlungsstruktur des anderen waren eine starke Kombination. So entstand das „Freiwilligen Zentrum Fürth“ und die Stadt schaffte mit einer festen Finanzierung die Grundlage für eine kontinuierliche, professionelle Arbeit.

Am 26. September 2008 wurde die Gründung in den neuen Räumen in der Theresienstraße 3 mit vielen Gästen offiziell gefeiert. Schon ein Jahr später erhielt das FZF das Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen.

Als die Stadt 2010 ihre finanziellen Leistungen kürzen musste, stellte das die Zukunft der jungen Einrichtung und die Zusammenarbeit der Träger auf eine harte Probe. Doch mit einem neuen Kooperationsvertrag gelang das Überleben des FZF. Die Konstellation mit AWO, Caritas und Diakonie als Trägerversammlung mit dem geschäftsführenden Träger ISKA hat sich mittlerweile als sehr konstruktiv bewährt.

2012 übernahm Ute Zimmer die Leitung des FZF. Mit der Unterstützung eines großartigen Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen entstanden viele Projekte. Ein Bereich, der uns von Beginn an begleitet, sind Projekte für und mit Migrant*innen, wie die Hausaufgabenhilfe in Migrant*innenvereinen und muttersprachliches Vorlesen in Kitas. In dem Projekt „Willkommen in Fürth“ entwickelte ein Team aus Menschen mit und ohne Migrationshintergrund Unterstützungsangebote für Zuwanderer. So wurden von Anfang an Menschen unterschiedlicher Herkunft im FZF auch ehrenamtlich aktiv.

Das Engagement für interkulturelle Begegnung und Integration blieb auch in den folgenden Jahren ein wichtiges Anliegen. 2015 wurde das FZF Kooperationspartner im EU-Projekt „PFIF - Perspektiven finden in Fürth“. Dabei unterstützt ein Team von ehrenamtlichen Integrationslotsen, darunter viele Muttersprachler, die Integration europäischer Zuwanderer in Fürth.

Als 2015 und 2016 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen zu uns kamen, wirkte das wie ein Weckruf der Hilfsbereitschaft. Hunderte von Fürthern engagierten sich in der Flüchtlingshilfe. Um für dieses Engagement Strukturen zu schaffen wurden wir „Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“, gefördert von der Stadt und dem Land Bayern.

Innerhalb eines Jahres entstanden viele Projekte für die neue Zielgruppe der Eingewanderten: Helferkreise, Kinderbetreuungen, Sprachkurse und Treffpunkte für Einheimische und Flüchtlinge, wie das Sprachbistro und die Sprachpatenschaften. 120 Freiwillige sind nach wie vor in diesem Bereich aktiv. Ohne das beeindruckende Engagement der Bevölkerung wäre die Situation nicht zu meistern gewesen.



Besonders freut uns, dass nun auch viele Geflüchtete selbst ehrenamtlich aktiv werden wollen, um Kultur, Sprache und Menschen kennen zu lernen und mit ihrem Engagement der Aufnahmegesellschaft etwas zurückgeben. 2017 haben wir einen jungen Mann aus Syrien eingestellt, der Geflüchtete über Einsatzmöglichkeiten berät. Dadurch wird auch das FZF uns seine Projekte jünger und interkultureller.

Doch das FZF entwickelte, verwirklichte und unterstützte in all den Jahren natürlich auch viele Projekte in anderen Engagement-Bereichen, insbesondere für Kinder, Senioren und sozial schwache MitbürgerInnen. So wurden z.B. Schülercoaches an Fürther Mittelschulen aktiv, Hobby-Praktiker leisten handwerkliche Nachbarschaftshilfe für bedürftige Menschen, die mobile Fahrradwerkstatt hilft wohnortnah bei kleineren Fahrradreparaturen und unter dem Titel „Zeit für Nachbarn“ werden Besuchsdienste für Senioren vermittelt.

Für die Infrastruktur des FZF unverzichtbar sind unsere engagierten Ehrenamtlichen aus dem Büroteam und der Engagementberatung. Die BeraterInnen führen inzwischen pro Jahr etwa 200 Gespräche mit Menschen, die auf der Suche nach einem passenden und sinnvollen Ehrenamt sind. Außerdem unverzichtbar für uns ist das Fundraising, denn das FZF finanziert sich zu ca. einem Drittel aus Spenden.

Und wie soll es weitergehen? Das FZF will bestehende Projekte weiterführen, Einrichtungen mit Austauschtreffen, Newslettern und Beratungsangeboten in ihrer Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen unterstützen, sich dem jungen Engagement in Fürth stärker zuwenden und das Thema Nachhaltigkeit weiter verfolgen.

Durch unsere zentrale Rolle beim Nachhaltigkeitsfestival „Fürth im Übermorgen“ im Juli 2018 konnten wir von vielen Besuchern erfahren, wie ihre Visionen von Fürth in der Zukunft aussehen und wie sie sich dafür engagieren würden. An den Ideen für ein buntes, grünes lebenswertes und soziales Fürth arbeiten wir gerne mit.

Dass sich das FZF in den letzten 10 Jahren so gut entwickeln konnte, verdanken wir ganz besonders den vielen Freiwilligen, die mit ihrer Zeit, mit Herz, Verstand und großer Kraft in Fürth aktiv sind. Danke sagen möchten wir aber auch der Stadt Fürth, unserer Geschäftsführung, den Wohlfahrtsverbänden und allen unseren Kooperationspartnern, Förderern, Spendern und Freunden. Sie alle sind Teil unserer Erfolgsstory und haben durch ihre Unterstützung das FZF zu dem gemacht, was es heute ist: ein Zentrum zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und einer solidarischen Stadtgemeinschaft in Fürth.

Ute Zimmer, Leiterin FZF



Thomas Röpke, Geschäftsführer Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Die Geburt des Freiwilligenzentrums war nicht ganz einfach, aber Glück und Geschick haben alles gut gefügt. Heute ist das FZF eine wimmelnde Gemeinschaft von engagierten Menschen, die immer wieder neue tolle Ideen mitbringen. Damit hat das FZF viele Blumen zum blühen gebracht, zum Beispiel den interkulturellen Garten und das Kinderbuchhaus. Und das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe war bayernweit beispielgebend. Das geht nur, wenn vieles zusammenkommt und gemeinsam gelebt wird: Herzlichkeit und präzise Projektarbeit, Offenheit und Beharrlichkeit, unternehmerisches Handeln für das Gemeinwohl.

Herzlich Thomas

.....

Karin Hirschbeck, AWO Fürth

Freiwilligenzentrum – 10 jähriges Jubiläum

Als einer der vier Träger des Freiwilligen Zentrums Fürth, gratuliert die AWO Fürth zum ersten runden Geburtstag. In den letzten zehn Jahren hat sich die Organisation, als Anlaufstelle für alle Ehrenamtlichen aber auch mit eigenen Projekten, einen herausragenden Ruf erarbeitet und genießt mit ihrem Wirken ein sehr hohes Ansehen in unserer Stadt. Das positive und offene Auftreten der Einrichtung nach Außen ist bemerkenswert und unterstreicht die innere Haltung, dem Bürgerschaftlichen Engagement mehr Anerkennung und öffentliche Wertschätzung zukommen zu lassen. Ein Ansatz, den es auch von unserer Seite zu unterstützen gilt.

Vielen Dank für die engagierte Arbeit in den letzten Jahren! Karin Hirschbeck – AWO-Vorsitzende

.....



Caritasverband für Stadt und Landkreis Fürth e.V.

Liebes Team des Freiwilligenzentrums, alle Achtung. Kaum zu glauben, dass es erst 10 Jahre sind! Wie war es in der Zeit vorher, so ganz ohne FZF? Wir wollen uns gar nicht mehr erinnern...

Jede Menge Lebendigkeit, Vielfalt und positive Lebenseinstellung in dieser Stadt ist Eurer Arbeit und dem Engagement der vielen Freiwilligen zu verdanken. Gut, dass es Euch gibt und ihr so viel Ausstrahlung auf die Arbeitsbereiche in der Caritas und auf unsere Angebote habt.

Auch in der Trägerversammlung arbeiten wir mit AWO, Diakonie und der federführenden ISKA partnerschaftlich zusammen und geben so der Freiwilligenarbeit in Fürth neue Impulse.

Für Eure Pläne und Ziele wünschen wir alles Gute und viel Energie. Uns allen weiterhin gute Ideen, Spaß an der Zusammenarbeit und viele, viele motivierte Freiwillige!

Für den Caritasverband für Stadt und Landkreis Fürth e.V. grüßen herzlich

Michael Bischoff
Geschäftsführender Vorstand

Friederike Süß
Bereichsleitung Soziale Beratung

.....

Spender Jubiläum

ABF Apotheke, Eva Schreier
Comödie Fürth
Thomas Fink
Volker Heißmann
Industrie- und Kulturverein Nürnberg
infra fürth holding gmbh
Klarinetten trio des Noris Swingtetts (Walter Friedl, Claus Raumberger, Gerhard Schwemmer)
Elisabeth und Walter Kurz
Evi und Peter Kurz
Hildegard Meister
Sparkasse Fürth
SpVgg Greuther Fürth e. V.
Stadt Fürth
Edtih Stöhr





Kinderbuchhaus

Die Neugestaltung des Kinderbuchhauses wurde fortgeführt: An beiden Schaufenstern klebt ein großes Kinderbuchhaus-Logo und die Auslage wird öfters umdekoriert.

In einem Schaufenster wurden viele kleine Bilder ausgestellt – das Ergebnis einer Malaktion. An einem Nachmittag durften die Kinder zu kleinen Künstlern werden. Sie bemalten kleine Leinwände mit Motiven aus ihren Lieblingsbüchern.

Eine weitere Aktion war das „Taschen – Bemalen“. Alle Kinder erhalten eine Stofftasche, um die ausgeliehenen Bücher leichter nach Hause zu tragen. Diese Taschen bemalten die Kinder frei nach ihren Vorstellungen.

Unterhaltsam waren zwei Lesungen mit der Kindertheatermacherin Sabine Kutschka. Beim Erzählen schlüpfte sie in verschiedene Rollen und bereitete allen ein großes Vergnügen. Alle Aktionen sind gut angekommen, sodass weitere geplant sind.

Die traditionellen Samstagsaktionen, z. B. vor Ostern oder beim Besuch des Nikolauses waren bei Kindern und Eltern wieder sehr beliebt.

Mit der Rosenschule besteht weiterhin eine enge Zusammenarbeit, vormittags kommen einige Klassen zur Leseförderung in das Kinderbuchhaus.

Bei den Öffnungszeiten gibt es jetzt einen langen Montag: Das Kibuha ist Montags schon ab 12:00 Uhr geöffnet.



Gesundes Schulfrühstück für hungrige Kinder – Titel ist Programm

Zum Glück erhalten die meisten Kinder vor Schulbeginn zuhause ein Frühstück und haben ein Pausenbrot mit dabei. Deshalb setzt unsere Hilfe nur dort an, wo sie wirklich nötig ist. Derzeit verteilen wir an 119 Grundschüler unsere bewährten, vollwertigen Frühstückspakete. Die Zahl der bedürftigen Kinder ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen.

Theater AG Rosenschule

Im Rahmen des vom Freiwilligenzentrum initiierten Theaterprojektes in der Rosenschule wurde ein Jahr lang kreativ gearbeitet. Kinder aus verschiedenen Klassenstufen, auch aus Förderklassen, kamen zu einem intensiven Austausch zusammen. Laufspiele, Improvisationen und kleine, selbst entwickelte Sketches gehörten zum Ablauf, der von Alissa Hobbs geleiteten AG.

Die größte Herausforderung war, alle Ideen in ein Theaterstück zu verpacken, das dann beim Fürther Höfefest aufgeführt wurde. Alle Kinder zeigten großen Eifer und hatten Spaß dabei.



Kinderbuchhaus, Spender:
 Dr. Dominik Hecker
 Rainer Winter Stiftung
 Ilse Kiefer-Gotthardt
 Ursula und Ernst Kießling
 Hotel Knorz
 Hildegard Meister
 Nicola und Max Schreier
 Siemens Nachwuchskreis Erlangen Mitte

Schulfrühstück, Spender:
 BLLV-Kinderhilfe e. V. „denkbar“
 Christa Gödde
 IKEA Deutschland GmbH & Co.
 Industrie- und Kulturverein
 Nürnberg e. V.
 Rainer Winter Stiftung und Mitarbeiter der Firma UVEX
 Manfred Roth Stiftung
 Elisabeth und Walter Kurz

FZF-Nachbarschaftliche Hilfe



Repair Café in der Öffentlichkeit

Das Repair Café-Angebot wurde bei der Nachhaltigkeitswoche „Fürth im Übermorgen“ Mitte Juli einem breiten Publikum vorgestellt. Wir unterstützen immer wieder Neugründungen (neu in 2018: Langenzenn). Das hilft zusätzlich, das Konzept bekannter zu machen.

Handwerkergruppe

Von tropfenden Wasserhähnen bis zu PC-Problemen, die Aufgaben sind so vielfältig, wie die Auftraggeber. Da ist die alleinerziehende Mutter, der Rentner, der mit wenig Geld auskommen muss, oder die Frau, die im Rollstuhl sitzt.

Repair Café Fürth

Das alle zwei Monate in der Kofferfabrik durchgeführte Repair Café wurde auch 2018 im Schnitt von 40 bis 50 Personen besucht. Etwa 60 % der Geräte konnten erfreulicherweise instandgesetzt werden.

Seit dem Frühjahr werden an den Reparatur-Terminen auch Fahrräder repariert. Und seit Sommer helfen Freiwillige des Fürther Mütterzentrums mit ihren Nähmaschinen bei Textil-Reparaturen. Das Team des Repair Cafés freut freut sich, den Nachhaltigkeitsgedanken damit auf eine noch breitere Basis stellen zu können.

Repair Café digital

Handys, Laptops, PCs etc. lassen sich oft nur mit speziellen Ersatzteilen reparieren. Diese stehen im Repair Café digital zur Verfügung, das ca. zweimal im Monat im Café des Babylon Kinos stattfindet.

Die Handwerker helfen gerne und unentgeltlich. Der Lohn ist die Dankbarkeit der Menschen, denen sie helfen können. Das kommt unterschiedlich zum Ausdruck: ein Glas Wasser, ein Stück Kuchen, ein von Herzen kommendes Dankeschön. Oft bestehen gerade arme Menschen darauf, ihnen einen Geldschein in die Hand zu drücken. Das Geld fließt dann als Spende für Material wieder in das Projekt zurück.

Auch im Frauenhaus sind die Handwerker beliebt: wenn dort etwas repariert werden muss, oder eine Frau auszieht. Außerdem sind die Handwerker bei öffentlichen Veranstaltungen immer wieder im Einsatz: Sie stellen Bierbänke beim mobilen Nachbarschaftstreff in der Südstadt auf, helfen beim Auf- und Abbau der Altstadtweihnacht am Waagplatz, oder bei Veranstaltungen, wie „Fürth im Übermorgen“. Die freiwilligen Handwerker sind gefragt.



„Zeit für Nachbarn – Besuchsdienst für Senioren“

Jedes Jahr laden wir die verschiedenen, ehrenamtlichen Besuchsdienste aus dem Stadtgebiet zu einem Treffen ein. Uns ist wichtig im Gespräch zu bleiben, Neues zu erfahren und sich gegenseitig auch auszuhelfen. Dieses Jahr stellte Frau Bleicher von der Caritas ihre Helferkreis-Schulung vor.

Mit unseren Freiwilligen besuchten wir in der Adventszeit das Theater Pfütze. Bei dem Stück „Der Besuch“ ging es um die Begegnung zweier Generationen und das, was man einander schenken kann, wenn man Neugier und Offenheit wagt: Die Lust am Leben. Es war ein sehr schöner, geselliger Nachmittag.

Im Mai – bei herrlichem Wetter – fuhren unsere Senioren mit ihren ehrenamtlichen Begleitern in Rikschas, die von den Kilt Runners sehr flott gefahren wurden. Die Teams hatten viel Spaß.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der hauptamtlichen Mitarbeiterin Jutta Lindner für ihre Zeit im Projekt. Sie musste leider aus persönlichen Gründen aufhören. Als ihr Nachfolger wurde Leander Wirth ab 1. Juli 2018 eingestellt.

Wohnraumberatung

Ein wachsender Themenbereich ist die Unterstützung von älteren und behinderten Menschen, die ein barrierearmes oder barrierefreies Umfeld benötigen, um ihren Alltag weiterhin selbstständig bewältigen können.

Um diesen Menschen besser helfen zu können, wurde in Fürth extra eine Stelle geschaffen, in der die Wohnbaugesellschaften zusammenarbeiten. Das Projekt nennt sich „Nachhaltiges Wohnen“. Die FZF-Wohnraumberatung mit ihren 5 ehrenamtlichen Mitarbeitern arbeitet eng mit dieser Stelle zusammen.

In unseren Fällen handelt es sich meist um Mietwohnungen, hier kann ein Mieter nicht alleine über Umbaumaßnahmen entscheiden. Wir sind dann auf die Vermittlung zwischen Mieter und dem Projektleiter „Nachhaltiges Wohnen“ angewiesen. Mit dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit haben wir in Fürth schon viel erreicht. Es konnten drei Wohnungen mit Mitteln der Pflegestufe umgestaltet werden. So wurde z.B. die Badewanne durch eine Dusche ersetzt.

Für uns ehrenamtlichen Berater ist das ein großer Fortschritt, um behinderten Menschen helfen zu können.

FZF-Nachbarschaftliche Hilfe



Senioren, Spender:
Gedächtnisstiftung Karl und Anna Leupold



Professionalität hat ihren Preis

Spenden sind freiwillige Sach- oder Geldleistungen, die ohne Gegenleistungen, aber in der Regel mit einer gewissen Zweckbestimmung gegeben werden. Die Bereitschaft für eine Institution oder ein Projekt zu spenden, wird maßgeblich davon beeinflusst, inwieweit deren Aufgaben und Ziele, ihre Sinnhaftigkeit die Spender überzeugen und sie sich damit identifizieren können.

Das Freiwilligen Zentrum Fürth bietet mit seinen Projekten in den Bereichen Kinder- und Schülerhilfe, Senioren- und Nachbarschaftsdienste, Integration sowie Nachhaltigkeit eine breite Auswahl an Unterstützungsmöglichkeiten. Wie in den zurückliegenden 10 Jahren unseres Bestehens, haben wir im Berichtszeitraum wieder ein hohes Maß an finanzieller Zuwendung treuer, aber auch neuer Spender erfahren. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger und herzlicher Dank.

Mit der Vielfalt der Projekte ist nicht nur die Zahl unserer Freiwilligen gestiegen, auch deren fachkundige Begleitung und Qualifizierung wird immer wichtiger. Je nach Einsatzgebiet bilden wir unsere Ehrenamtlichen weiter, z. B. in Gesprächsführung, interkultureller Kompetenz und Datenschutz. Tragen mit Coaching und Supervision aber auch unserer Fürsorgepflicht ihnen gegenüber Rechnung.

Als Zeichen unserer Anerkennung öffnen wir unseren Engagierten darüber hinaus den Zugang zu allgemeinbildenden Schulungen. Selbstverständlich erstatten wir Fahrtkosten, die bei der Ausübung der freiwilligen Tätigkeit anfallen. Diese unabdingbare Professionalität unserer Einrichtung ist aber verbunden mit Kosten, die wir nicht vollständig aus unserer Basisfinanzierung decken können.

So freuen wir uns über jeden Förderer, der diesen elementaren Wert unserer Arbeit unterstützt und uns sein Vertrauen schenkt, seine Mittel umsichtig und zukunftsweisend für das bürgerschaftliche Engagement einzusetzen.



FZF-Fundraising



Alphabetische Liste Spender Jahresbericht 2017/2018

(ab einer Spendenhöhe von 500,-- Euro)

ABF Apotheke, Eva Schreier

BLLV Kinderhilfe e. V. „denkbar“

Comödie Fürth

Thomas Fink

Gedächtnisstiftung
Karl und Anna Leupold

Christa Gödde

Dr. Dominik Hecker

Volker Heißmann

FOS Max Grundig Fürth

IKEA Deutschland GmbH & Co.

Industrie- und Kulturverein
Nürnberg e. V.

infra fürth holding gmbh

Ilse Kiefer-Gotthardt

Ursula und Ernst Kießling

Klarinetten trio des Noris Swingtetts
(Walter Friedl, Claus Raumberger,
Gerhard Schwemmer)

Hotel Knorz

Elisabeth und Walter Kurz

Evi und Peter Kurz

Manfred Roth Stiftung

Hildegard Meister

Rechtsanwaltskanzlei
Raab & Kollegen

Rainer Winter Stiftung
und Mitarbeiter der Firma UVEX

Nicola und Max Schreier

Siemens Nachwuchskreis
Erlangen Mitte

Sparkasse Fürth

SpVgg Greuther Fürth e. V.

Stadt Fürth

Edith Stöhr

FZF-Ansprechpartner



Ute Zimmer
Leiterin



Felix Trejo
Engagement in Schule und Kita,
Integration und Willkommenskultur,
Öffentlichkeitsarbeit



Anna Kampen
Büroteam,
Engagementberatung



Andrea Baumann
Integrationslotsen,
Flüchtlingshilfe



Hella Heidötting
Kinderbuchhaus, Leseförderung,
Gesundes Frühstück,
Musische Erziehung,
Fundraising



Leander Wirth
„Zeit für Nachbarn
– Besuchsdienst für Senioren“



Ruth Vogel
„Zeit für Nachbarn
– Besuchsdienst für Senioren“



Ulrike Weißmann-Adler
Gesundes Schulfrühstück,
Fundraising



Yasser Shkaki
Integration arabisch
sprechender Freiwillige



Wo soll es hingehen - Fürth im Übermorgen

Menschen allen Alters, vor allem aber Schüler, haben sich beim Nachhaltigkeitsfestival „Fürth im Übermorgen“ beteiligt.

Das FZF war dabei um herauszufinden, was die Fürther bewegt und was sie bewegen wollen. In einer zentralen Ausstellung wurden Ideen zum Thema Nachhaltigkeit gesammelt. Gefragt wurde auch, was die Fürther selbst beitragen wollen.

Eine „Vision Fürth“ hat sich im Laufe der Woche entwickelt: In Zukunft gibt es in Fürth hauptsächlich Radfahrer, die sich auf einem gut ausgebauten Radwegenetz durch die Stadt bewegen. Auch der Nahverkehr wurde ausgebaut und ist sehr günstig. Die ganze Stadt ist eine einzige grüne Oase: da gibt es kaum eine Fläche, die von den Anwohnern nicht bepflanzt wird. Neben Blumen wächst auch Gemüse und Obst, von dem jeder essen kann.

Es gibt viele öffentliche Plätze auf welchen sich die Fürther gerne treffen, um zu reden, zu feiern und zu entspannen.

Die Fürther konsumieren fair und regional und alles wird miteinander getauscht, geteilt und repariert. Was Plastik ist, weiß keiner mehr so richtig.

Und das Freiwilligenzentrum, wie sieht es da aus, in sagen wir mal 10 Jahren? In Fürth gibt es eine lebendige Freiwilligenkultur. In den meisten sozialen, kulturellen und ökologischen Einrichtungen ist es selbstverständlich, dass man freiwillig mitmachen kann.

Das FZF vernetzt Einrichtungen und Menschen miteinander, berät bei Projektentwicklungen und Fördergeldanträgen, vermittelt bei Konflikten und begleitet Gruppenprozesse. Es gibt regelmäßig offene Gesprächsrunden, bei denen die Fürther darüber diskutieren, was für ihre Stadt wichtig ist und was sie dafür tun wollen. Der Spaß am gemeinsamen Tun von Jung und Alt spielt dabei eine wichtige Rolle.

Das FZF ist ein Knotenpunkt in diesem lebendigen Stadtentwicklungsprozess. Ach ja- und das Ganze ist natürlich völlig datenschutzsicher!

Impressum

Herausgeber:
Freiwilligen Zentrum Fürth
Theresienstr. 3
90762 Fürth

Träger:
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Fürth-Stadt
Caritasverband Stadt und Land-
kreis Fürth
Diakonisches Werk Fürth
Institut für Soziale und Kulturelle
Arbeit / ISKA

Redaktion und Texte:
Andrea Baumann, Diethart Bischof,
Hella Heidötting, Alissa Hobbs,
Klaus Hetzer, Anna Kampen, Felix
Trejo, Ruth Vogel, Ulrike Wieß-
mann-Adler, Ute Zimmer

Graphik und Layout:
Simone Appoldt

Fotos: Diethart Bischof, Tanja Elm,
Angelika Franzen, Jürgen Kluth,
Jutta Lindner, Felix Trejo, Ute
Zimmer

Etwas für sich und andere tun – Freiwilligen Zentrum Fürth

Bei vielen Menschen wächst die Be-
reitschaft sich zu engagieren und der
Wunsch nach neuen qualifizierten
sozialen und kulturellen Handlungs-
feldern.

Das Freiwilligen Zentrum Fürth
informiert, berät und vermittelt Bür-
gerinnen und Bürger aus Fürth und
Umgebung, die an einem freiwilligen
Engagement interessiert sind.

Wir stellen eine große Auswahl an
konkreten Aufgaben bereit und brin-
gen sie mit gemeinnützigen Orga-
nisationen, Gruppen oder Vereinen
zusammen, die ehrenamtlich Mitar-
beitende suchen.

Standards einer modernen Freiwil-
ligenarbeit wie ausführliche Erstge-
spräche, "Schnuppermöglichkeit",
Versicherungsschutz, Auslagenersatz
(Fahrtkosten), Fortbildungen und
eine adäquate Anerkennungskultur
sind für uns selbstverständlich.

Die Projektarbeit und die Entwick-
lung neuer Projekte gehören ebenso
zu unseren Aufgaben wie der Einsatz
für mehr gesellschaftliche Anerken-
nung des bürgerschaftlichen Engage-
ments.

Seit 2010 ist das FZF mit dem Qua-
litätssiegel der Bundesarbeitsge-
meinschaft für Freiwilligenagenturen
ausgezeichnet.





SprachBistro



Neujahrsempfang



Kinderbuchhaus



RESI im Übermorgen



Demokratiebus



Neu: Handysammelbox



Neujahrsempfang



RESI-Einsatz mit Prominenz



 FREIWILLIGEN
ZENTRUM
FÜRTH